

**67. Kreisparteitag
der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis**

5. Mai 2017, Overath

**Berichte der
Vereinigungen,
Sonderorganisationen,
Abgeordneten,
der Kreisgeschäftsstelle**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Kreisgeschäftsführers	3
Übersicht der Stadt- und Gemeindeverbände.....	5
Kreisparteitage	9
Kreismitgliederversammlungen	11
Kreisvorstand	12
Schatzmeisterkonferenzen/Kassenprüfung.....	13
Veranstaltungen des Kreisverbandes.....	14
CDUinform	15
CDU-Center.....	16
Christlich-Demokratische Arbeitnehmer (CDA)	17
Kommunalpolitische Vereinigung (KPV)	18
Arbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen (ACDJ)	19
Evangelischer Arbeitskreis (EAK)	20
Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT)	21
Bericht des Europaabgeordneten Herbert Reul	23
Internet, Soziale Medien, Impressum.....	30

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmer des 67. Kreisparteitags der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis,**

wie stets zu Wahlparteitagen legt Ihnen der Kreisvorstand zum diesjährigen 67. Kreisparteitag die Geschäftsberichte vor, um Sie in der gebotenen Kürze über die Arbeit der Kreispartei in den vergangenen zwei Jahren zu informieren. Diese Broschüre enthält neben dem Bericht der Kreisgeschäftsstelle auch die Berichte der Abgeordneten sowie der Vereinigungen und Sonderorganisationen, die zur Vorlage eingereicht wurden.

Der Blick in die nähere Zukunft verspricht viel Arbeit und Spannung. Die Landtagswahl am 15. Mai, in deren heißer Wahlkampfphase wir uns heute befinden, verspricht Hochspannung bis zur letzten Minute und wir werden jede sich bietende Möglichkeit nutzen, für unsere CDU und unsere Kandidaten Holger Müller und Rainer Deppe zu werben. Nordrhein-Westfalen wird unter Wert regiert. Wir müssen runter von den letzten Plätzen im Bundesvergleich und haben alle Chancen, die Wahl mit unserem Spitzenkandidaten Armin Laschet zu gewinnen! Helfen Sie mit, werben Sie für die CDU! Wenn wir alle gemeinsam anpacken, werden uns die Wählerinnen und Wähler mit dem Regierungsauftrag belohnen!

Am 24. September wählen wir neben dem Deutschen Bundestag auch den Landrat im Rheinisch-Bergischen Kreis. Unseren Kandidaten für dieses zentrale Amt im Kreis, haben wir vor etwas mehr als einer Woche, genauer am 26. April 2017, mit einem hervorragenden Ergebnis von 95,5% der Stimmen aufgestellt. Stephan Santelmann verdient unser aller Unterstützung und wird mit Sicherheit einen furiosen Wahlkampf hinlegen.

Genauso natürlich Hermann-Josef Tebroke, den die Kreismitgliederversammlung am 4. November zum Bundestagskandidaten gekürt hat. Vor einer Rekordkulisse von 733 anwesenden Mitgliedern hatten zuvor vier Kandidaten in einem fairen Wettstreit um die Nachfolge von Wolfgang Bosbach gerungen, aus der Tebroke schlussendlich siegreich hervorging. Die Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis schätzen es, dass bei uns nicht in Hinterzimmern entschieden wird, sondern jedes einzelne Mitglied mitentscheiden kann. Auch die Medien haben das Verfahren honoriert und mit großem Lob bedacht.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlich Tätigen in den Vorständen sowie bei den Rats- und Kreistagsmitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Vereinigungen, die unsere politische Arbeit mit viel Engagement und Herzblut bereichern. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei den Mitarbeiterinnen des CDU-Centers für die außerordentlich hohe Motivation, Leistungsbereitschaft und Loyalität jeder Einzelnen. Sie leisten der CDU treue Dienste und verdienen unser aller Dank und Anerkennung.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr



Thomas Frank
Kreisgeschäftsführer

CDU-Verbände

Der CDU-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis gliedert sich regional in 8 Stadt- und Gemeindeverbände und 18 Ortsverbände. Kommunalpolitisch stellt er den Landrat, 3 von 8 Bürgermeistern, die CDU-Kreistagsfraktion mit 27 Abgeordneten sowie 8 Fraktionen in den Stadt- und Gemeinderäten.

Stadtverband Bergisch Gladbach

Anzahl der Ortsverbände:	7
Anzahl der Mitglieder:	759
Letzte Neuwahl des Vorstandes:	19.05.2015
Vorsitzender:	Thomas Hartmann
Bürgermeister:	Lutz Urbach
Landtagsabgeordneter:	Holger Müller
Anzahl der Fraktionsmitglieder:	26
Fraktionsvorsitzender:	Dr. Michael Metten
Email:	info@cdu.gl
Homepage:	www.cdu.gl

Stadtverband Burscheid

Anzahl der Mitglieder:	126
Letzte Neuwahl des Vorstandes:	27.04.2017
Vorsitzende:	Erika Gewehr
Bürgermeister:	Stefan Caplan
Landtagsabgeordneter:	Rainer Deppe
Anzahl der Fraktionsmitglieder:	16
Fraktionsvorsitzender:	Dr. Hartmut Schepanski
Email:	buero@cdu-burscheid.de
Homepage:	www.cdu-burscheid.de

Gemeindeverband Kürten

Anzahl der Ortsverbände:	6
Anzahl der Mitglieder:	232
Letzte Neuwahl des Vorstandes:	09.03.2017
Vorsitzender:	Sebastian Wurth
Landtagsabgeordneter:	Rainer Deppe
Anzahl der Fraktionsmitglieder:	16
Fraktionsvorsitzender:	Jochen Zähl
Email:	info@cdu-kuerten.de
Homepage:	www.cdu-kuerten.de

Stadtverband Leichlingen

Anzahl der Ortsverbände:	2
Anzahl der Mitglieder:	261
Letzte Neuwahl des Vorstandes:	20.03.2017
Vorsitzender:	Maurice Winter
Landtagsabgeordneter:	Rainer Deppe
Anzahl der Fraktionsmitglieder:	10
Fraktionsvorsitzender:	Helmut Wagner
Email:	info@cdu-leichlingen.de
Homepage:	www.cdu-leichlingen.de

Gemeindeverband Odenthal

Anzahl der Mitglieder:	261
Letzte Neuwahl des Vorstandes:	04.04.2017
Vorsitzender:	Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein
Landtagsabgeordneter:	Rainer Deppe
Anzahl der Fraktionsmitglieder:	17
Fraktionsvorsitzende:	Nicola Ciliax-Kindling
Email:	info@cdu-odenthal.de
Homepage:	www.cdu-odenthal.de

Stadtverband Overath

Anzahl der Mitglieder:	227
Letzte Neuwahl des Vorstandes:	30.03.2017
Vorsitzender:	Hartmut Kohkemper
Landtagsabgeordneter:	Rainer Deppe
Anzahl der Fraktionsmitglieder:	19
Fraktionsvorsitzender:	Oliver Hahn
Email:	post@cdu-overath.de
Homepage:	www.cdu-overath.de

Stadtverband Rösraath

Anzahl der Mitglieder:	171
Letzte Neuwahl des Vorstandes:	17.04.2015
Vorsitzender:	Uwe Pakendorf
Bürgermeister:	Marcus Maria Mombauer
Landtagsabgeordneter:	Holger Müller
Anzahl der Fraktionsmitglieder:	17
Fraktionsvorsitzender:	Erhard Füsser
Email:	post@cdu-roesrath.de
Homepage:	www.cdu-roesrath.de

Stadtverband Wermelskirchen

Anzahl der Ortsverbände:	3
Anzahl der Mitglieder:	235
Letzte Neuwahl des Vorstandes:	23.06.2015
Vorsitzender:	Christian Klicki
Landtagsabgeordneter:	Rainer Deppe
Anzahl der Fraktionsmitglieder:	19
Fraktionsvorsitzender:	Christian Klicki
Email:	info@cdu-wermelskirchen.de
Homepage:	www.cdu-wermelskirchen.de

Kreisparteitage

Im Berichtszeitraum fanden 2 Kreisparteitage statt:

65. Kreisparteitag, 29. August 2015, Odenthal

Im Mittelpunkt des Parteitags standen die bevorstehenden Bürgermeisterwahlen in Odenthal und Wermelskirchen. Ferner wurde die Funktion des/der Mitgliederbeauftragten in die Kreissatzung aufgenommen. Außerdem standen die Wahlen zum Kreisvorstand, auf dem Programm.

Ergebnisse der Wahlen zum Kreisvorstand

Kreisvorsitzender	Rainer Deppe 146 Ja-Stimmen, 4 Nein, 1 Enth. (97,33%)
Stellvertretende Kreisvorsitzende	Vera Müller 127 Stimmen (85,81%) Uwe Pakendorf 124 Stimmen (74,04%) Lutz Urbach 120 Stimmen (81,08%) Christian Klicki 96 Stimmen (64,86%)
Kreisschatzmeister	Eduard Wolf 147 Ja-Stimmen, 2 Nein, 2 Ent. (98,66%)
Kreisschriftführer	Dr. Katharina Bischof 152 Ja-Stimmen, 1 Nein, 3 Enth. (99,35%)
Kreispressesprecher	Erika Gewehr 141 Ja-Stimmen, 1 Nein, 5 Enth. (99,30%)
Mitgliederbeauftragter	Lennart Höring 142 Ja-Stimmen, 4 Nein, 1 Enth. (97,26%)
Beisitzer des Kreisvorstandes	Michaela Bräutigam 123 Stimmen (86,01%) Claudia Casper 102 Stimmen (71,33%) Therese Rehn 94 Stimmen (65,73%) Werner Allendorf , 87 Stimmen (60,84%) Elke Lehnert 87 Stimmen (60,84%) Christopher Schiefer 83 Stimmen (58,04%) Dr. Daniel Schiffbauer 82 Stimmen (57,34%) Marco Gaj 79 Stimmen (55,24%) Christian Buchen 73 Stimmen (51,05%) Thorsten Schmalt 57 Stimmen (39,86%) Doro Dietsch 55 Stimmen (38,46%) Peter Dresbach 50 Stimmen (34,97%) Jürgen Lücker 46 Stimmen (31,17)
Kassenprüfer	Helga Loepp, Wermelskirchen Martin Derda, Bergisch Gladbach

66. Kreisparteitag, 2. Juli 2016, Bergisch Gladbach

Im Mittelpunkt des 66. Kreisparteitags stand die Aufstellung der Kandidaten zur Landtagswahl für die Wahlkreise 21 und 22. Außerdem fanden die Wahlen der Delegierten zu den Landes- und Bundesparteitagen sowie der Vertreterinnen und Vertreter zur Landesvertreterversammlung zur Landtagswahl statt:

Wahl der Delegierten zum Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen in der Reihenfolge der gültigen abgegebenen Stimmen

9 Landesdelegierte	Abg.	Ung.	Gültig	Stimmen
Deppe, Rainer	285	5	280	223
Müller, Holger	285	5	280	142
Pakendorf, Uwe	285	5	280	140
Reul, Herbert	285	5	280	137
Casper, Claudia	285	5	280	131
Stillger, Linda	285	5	280	109
Bruchhausen, Uwe	285	5	280	99
Buchen, Christian	285	5	280	97
Rilke-Haerst, Vera	285	5	280	97
Frank, Thomas	285	5	280	96
Lehmann, Heike	285	5	280	93
Rehn, Therese	285	5	280	91
Faßnacht, Diego	285	5	280	80
Schleenstein, Maria	285	5	280	70
Klicki, Christian	285	5	280	50
Winter, Maurice	285	5	280	40
Dresbach, Peter	285	5	280	29

Wahl der Delegierten zum Bundesparteitag der CDU Deutschlands in der Reihenfolge der gültigen abgegebenen Stimmen

4 Bundesdelegierte	Abg.	Ung.	Gültig	Ja
Bosbach, Wolfgang	285	2	283	209
Müller, Vera	285	2	283	153
Pakendorf, Uwe	285	2	283	112
Buchen, Christian	285	2	283	85
Frank, Thomas	285	2	283	75
Faßnacht, Diego	285	2	283	64
Heider, Dr. Markus	285	2	283	63
Stillger, Linda	285	2	283	52
Sayn-Wittgenstein, Hubertus zu	285	2	283	49
Rehn, Therese	285	2	283	41
Klicki, Christian	285	2	283	37
Winter, Maurice	285	2	283	30

Wahl der Vertreter zur Landesvertreterversammlung zur Landtagswahl

4 Vertreter	Abg.	Ung.	Gültig	Stimmen
Deppe, Rainer	284	3	281	221
Müller, Holger	284	3	281	137
Bischof, Dr. Katharina	285	3	282	135
Reul, Herbert	284	3	281	134
Müller, Vera	284	3	281	130
Frank, Thomas	284	3	281	68
Faßnacht, Diego	284	3	281	53

Wahl des Landtagskandidaten im Wahlkreis 21

Nach Auszählung ergab sich folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen: 193; ungültige Stimmen: 2, gültige Stimmen: 191

Holger Müller: 105 Stimmen

Dr. Oliver Schillings: 86 Stimmen

Gewählt war hiernach: **Holger Müller**

Wahl des Landtagskandidaten im Wahlkreis 22

Nach Auszählung ergibt sich folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen: 82; ungültige Stimmen: 0, gültige Stimmen: 82

Rainer Deppe: 79 Stimmen

Nein-Stimmen: 3

Gewählt war hiernach: Rainer Deppe

Beide Gewählten nahmen die Wahl an.

Kreismitgliederversammlungen

Im Berichtszeitraum fanden zwei Kreismitgliederversammlungen statt:

Am 4. November 2016 fand im Großen Saal des Bergischen Löwen in Bergisch Gladbach eine Kreismitgliederversammlung zur Aufstellung des Kandidaten/der Kandidatin zur Bundestagswahl statt. 733 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend und sorgten für einen spannenden Abend. Am Ende konnte sich Dr. Hermann-Josef Tebroke in einer Stichwahl gegen Christian Buchen durchsetzen. Zuvor waren in einem ersten Wahlgang Prinz Hubertus zu Sayn-Wittgenstein und Dorothea Dietsch aus dem Rennen ausgeschieden.

Am 26. April 2017 fand in der Kattwinkelschen Fabrik in Wermelskirchen eine Kreismitgliederversammlung zur Aufstellung eines Kandidaten/einer Kandidatin zur Landratswahl statt. 117 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend. Stephan Santelmann wurde mit einem hervorragenden Ergebnis von 95,5% zu unserem Kandidaten zur Landratswahl am 24. September 2017 gewählt.

Kreisvorstand

Der Kreisvorstand tagte im Berichtszeitraum 12-mal. Hiervon waren 7 Sitzungen Zusammenkünfte des Erweiterten Kreisvorstands.

Nachfolgende Liste gibt die Anwesenheit der gewählten Mitglieder des Kreisvorstandes an den Sitzungen des Berichtszeitraumes wieder:

Name	Teilnahmen
Allendorf, Werner	9
Bischof, Dr. Katharina	12
Bräutigam, Michaela	2
Buchen, Christian	12
Casper, Claudia	10
Deppe, Rainer	12
Gaj, Marco	9
Gewehr, Erika	6
Höring, Lennart	8
Klicki, Christian	11
Lehnert, Elke	6
Müller, Vera	6
Pakendorf, Uwe	8
Rehn, Therese	7
Schiefer, Christopher	9
Schiffbauer, Dr. Daniel	8
Schmalt, Thorsten	8
Urbach, Lutz	5
Wolf, Eduard	7

Schatzmeisterkonferenzen

Im Berichtszeitraum fand eine Schatzmeisterkonferenz statt.

25. November 2015, Bergisch Gladbach

Kreisschatzmeister Eduard Wolf lobte die ehrenamtlich tätigen Schatzmeister für die gute Arbeit für das Berichtsjahr 2014. Schwerpunkt der Konferenz war der Vortrag des Steuerberaters Marc Bonneck, der auf Neuerungen und mögliche Fehlerquellen hinwies. Außerdem stand er zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Kassenprüfung für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

Die Kasse wurde am 10. April von den bestellten Kassenprüfern Martin Derda und Helga Loepp geprüft.

Der Bericht wird auf dem 67. Kreisparteitag am 5. Mai 2017 vorgetragen. Gestützt auf die Berichte des Steuerberaters der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis kommen die Prüfer zu folgendem Ergebnis:

„Die Buchführung und das Belegwesen des CDU Kreisverbandes geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Bank- und Rechnungsbelege sind prüfbar registriert. Alle Finanzmittel der Partei wurden, soweit für uns erkennbar, satzungsgemäß verwendet. Aufgrund dieses Ergebnisses wird die Entlastung des Kreispartei Vorstandes für die Jahre 2015 und 2016 beantragt.“

Veranstaltungen

Politischer Aschermittwoch

- 10.02.2016, **Armin Laschet MdL**, Landesvorsitzender der CDU Nordrhein-Westfalen
- 01.03.2017, **Dr. Peter Tauber MdB**, Generalsekretär der CDU Deutschlands

Im politischen Leben unseres Kreises hat sich die Veranstaltung des CDU-Kreisverbandes zum „Politischen Aschermittwoch“ einen festen Platz. Mitglieder und Freunde der CDU nehmen regen Anteil an dieser zur Tradition gewordenen Einrichtung.

Neumitglieder-Treffen

- 14.03.2016
- 20.09.2016

In lockerer Runde stellen sich Kreisvorsitzender, Kreisgeschäftsführer und Mitgliederbeauftragter den Neumitgliedern vor. Die neuen Mitglieder werden über den Aufbau und die Arbeitsweise der Kreispartei, die Aktivitäten in den Stadt- und Gemeindeverbänden und über die Mitwirkungsmöglichkeiten informiert. Ein reger Gedankenaustausch zu aktuellen Themen der Politik rundet diese beliebte Veranstaltung ab.

Paul-Lücke-Gespräch

- 30.5.2016, **Rolf Tophoven**, Terrorismusexperte „Der Terror eskaliert – Weltweite Bedrohung durch den militant-islamistischen Terrorismus“
- 23.06.2014, **Birgit Kelle**, Autorin, „Was kommt, wenn die Familie geht?“

Zum Gedenken an Paul Lücke – Bundeswohnungsbauminister von 1957 bis 1965 und Bundesinnenminister von 1965 bis 1968 -, der zu seinem Namenstag am 29. Juni Freunde und politische Weggefährten um sich versammelte, hat die Rheinisch-Bergische CDU diesen Brauch aufgegriffen und lädt jedes Jahr um den Namenstag von Paul Lücke zum Gespräch ein, in dessen Mittelpunkt jeweils ein gesellschaftspolitisches Thema steht.

Ehrung der Jubilare

- 19.11.2015, Bergisch Gladbach, Festansprache: **Jürgen Hardt MdB**, Außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 17.11.2016, Bergisch Gladbach, Festansprache: **André Kuper**, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen

Sonstige Veranstaltungen

- 06.04.2017 Burscheid, Veranstaltung mit Dr. Norbert Röttgen MdB
- 29.04.2017 Bergisch Gladbach, Veranstaltung mit Ministerpräsident Horst Seehofer und Armin Laschet

CDUinform

Das Mitgliedermagazin CDUinform erschien im Berichtszeitraum insgesamt 5 mal.

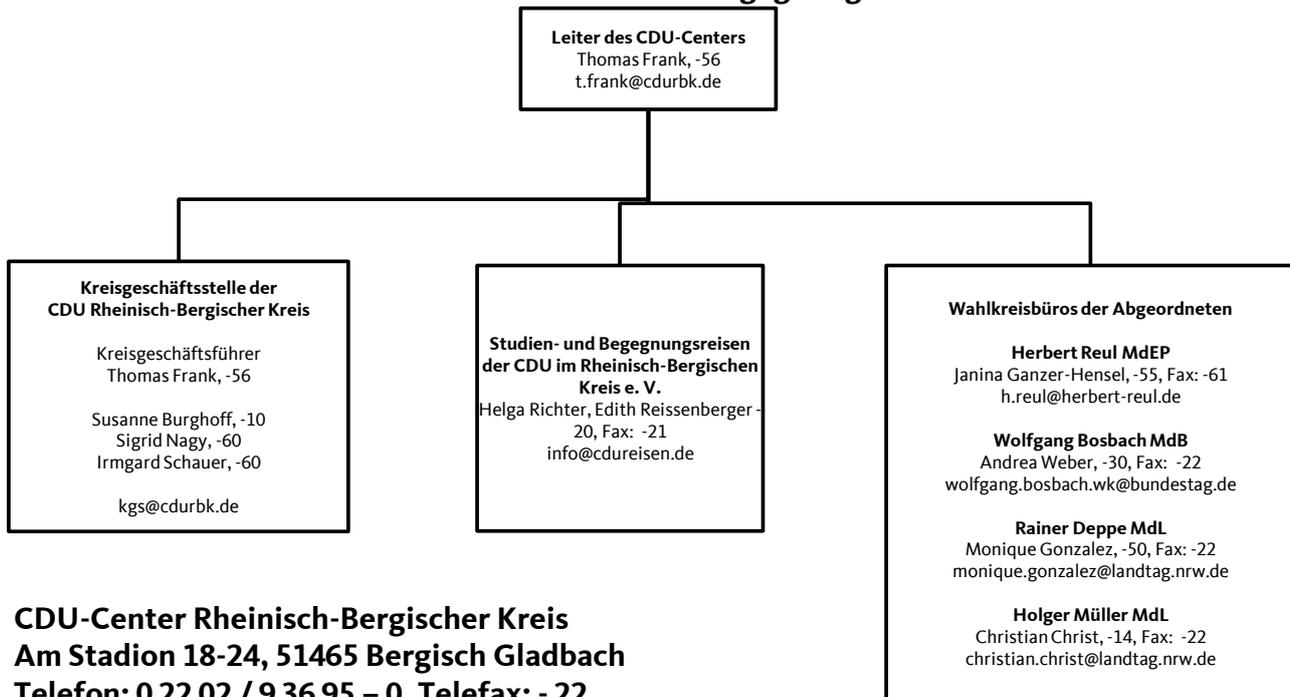


Alle Ausgaben können Sie im Internet unter www.cduinform.de herunterladen.

CDU-Center

Das CDU-Center der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis ist die Servicestelle der Kreispartei für Mitglieder und Bürger. Hier sind angesiedelt:

- die **CDU-Kreisgeschäftsstelle**
- die **Wahlkreisbüros der rheinisch-bergischen CDU-Abgeordneten**
- die **Geschäftsstelle von CDU-Studien- und Begegnungsreisen e.V.**



CDU-Center Rheinisch-Bergischer Kreis
Am Stadion 18-24, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 0 22 02 / 9 36 95 – 0, Telefax: - 22
www.cdurbk.de

Die Kreisgeschäftsstelle übernimmt für die Kreispartei folgende Aufgaben:

- **Politische Analyse und Konzepte**
- **Bearbeitung von Anfragen**
- **Mitgliederbetreuung**
- **Öffentlichkeits- und Pressearbeit**
- **Publikationen:** CDUinform (Mitgliederzeitschrift)
- **Organisation** von Mitgliederversammlungen, Kreisparteitagen und sonstigen Veranstaltungen
- **Verwaltung:** Mitgliederverwaltung, Delegiertenwesen, Finanz- und Rechnungswesen, Erstellung des Rechenschaftsberichtes, Personalwesen
- **Unterstützung:** der Vereinigungen auf Kreis- und Bezirksebene, der Untergliederungen durch Druck und Versand von Einladungen zu Jahreshauptversammlungen und Mitgliederversammlungen für die Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbände und die Vereinigungen
- **Bearbeitung** von Satzungs- und Rechtsfragen
- **Beratung** von ehrenamtlichen Funktions- und Mandatsträgern

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Bericht der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft des Rheinisch-Bergischen Kreises

Die Kreis-CDA hat in den letzten 2 Jahren seit dem letzten Kreisparteitag mit Vorstandswahlen sich hauptsächlich mit Themen beschäftigt, die zukünftig Gesellschaftlich und Sozialpolitisch eine wichtige Rolle spielen können und werden.

Darunter zählten u.a. Fachkräftemangel und Digitalisierung 4.0. Zum letzten Thema wurde am Anfang des Jahres 2016 versucht einen Referenten zu bekommen. Dies scheiterte hauptsächlich an Terminproblemen von Seiten des anvisierten Referenten. Aber nichts desto trotz gelang es dazu eine hervorragende Referentin bei der Jahreshauptversammlung der Kreis-CDA mit einer anschließenden Folgeveranstaltung zu dieser Thematik in Person der stellv. DGB-Vorsitzenden Dr. Sabine Graf zu bekommen.

Die Veranstaltung erbrachte jede Menge Informationen zu diesem brisanten Thema.

Die CDA-Wermelskirchen hat unter der Leitung von Stefan Leßenich, dem stellv. Bürgermeister von Wermelskirchen, wieder sehr viele Veranstaltungen und Aktivitäten für Bürgerinnen und Bürger unternommen.

Die Kreis-CDA wird zukünftig versuchen wichtige Themen intensiv zu diskutieren, bearbeiten und daraus Anträge zu entwickeln, die für die Arbeitnehmer wichtig sind. Diese Anträge unterstützen die CDU in Ihrer Eigenschaft als Volkspartei. Bei der Jahreshauptversammlung der Kreis-CDA gab es Anregungen für einen Stammtisch mit kurzfristigen interessanten Themen zur Diskussion. Mit den Betriebs- und Personalräten incl. DGB im Rheinisch-Bergischen Kreis soll versucht werden zum Wohle der Arbeitnehmerschaft, in Kontakt zu treten, um Problemlösungen herbeizuführen.

Teilnahmen an den Mai-Kundgebungen auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach haben wie immer traditionell stattgefunden.

gez.

Mario Tischhäuser
Kreisvorsitzende

Bericht der KPV des Rheinisch-Bergischen Kreises



Die KPV-RBK ist die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU auf Kreisebene. Über ihre CDU-Fraktionen sind alle CDU-Mandatsträger der acht Stadt- u. Gemeinderäte, des Kreistages sowie viele CDU-angehörige Verwaltungsmitarbeiter aus Kreisverwaltung und Kommunen Mitglieder der Vereinigung.

Der 2015 gewählte Kreisvorstand der KPV-RBK ist auf Bezirksebene im dortigen Vorstand durch den Vorsitzenden vertreten. Auf den regelmäßig stattfindenden Tagungen halten die gewählten Delegierten den Kontakt zur KPV-Landes- und Bundesebene.

Auf Landesebene konnte die KPV sich erfolgreich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des kommunalen Ehrenamtes einsetzen. So wurden die Empfehlungen zur Erhöhung der Aufwandsentschädigungen um 10 Prozent in die Praxis umgesetzt. Das am 9. November 2016 beschlossene „Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung“ beruhte ebenfalls auf Forderungen der KPV und brachte u.a. die Einführung einer zusätzlichen Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende mit sich. Die Verdienstauffallsregelungen wurden mit einem einheitlichen Mindest- und Höchstsatz durch eine Rechtsverordnung geregelt. Die Absenkung der Schwellenwerte für stellv. Fraktionsvorsitzende sowie die Überarbeitung und Aktualisierung des Fraktionserlasses aus dem Jahre 1989 ermöglicht nun den Fraktionen eine angemessene Grundausrüstung ihrer Fraktionsarbeit.

Die Arbeit des KPV-Kreisvorstandes hat im vergangenen Jahr durch das berufsbedingte Ausscheiden des KPV-Geschäftsführers Lennart Höring am 18.07.2017 eine deutlich spürbare Schwächung erfahren, hatte er doch in den vergangenen zwei Jahren frischen Wind in die Arbeit der KPV-RBK gebracht. Der amtierende KPV-Vorstand wird sich Mitte des Jahres 2017 neu konstituieren, nachdem die Landtagswahl geschafft und die Arbeit in den Räten und im Kreistag in der Mitte der Wahlperioden 2014 – 20 angekommen ist.

Derzeit wirken im Kreisvorstand der KPV-RBK mit:

Uli Heimann	Vorsitzender	Bergisch Gladbach
Werner Allendorf	stellv. Vorsitzender	Wermelskirchen
Thorsten Schmalt	stellv. Vorsitzender	Wermelskirchen
Lenart Höring	Geschäftsführer	Bergisch Gladbach (bis 18.07.2016)
Thomas Frank	komm. Geschäftsführer	Bergisch Gladbach (ab 19.07.2016)
Dr. Johannes Bernhauser	Beisitzer	Bergisch Gladbach
Gisela Knapp	Beisitzerin	Bergisch Gladbach
Wolfgang Kübler	Beisitzer	Leichlingen
Karlheinz Wilke	Beisitzer	Wermelskirchen

Uli Heimann
Vorsitzender

Kommunalpolitische Vereinigung (KPV)
der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis
Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 936950
Telefax: 02202 9369522
Email: info@kpvrnk.de
Internet: www.kpvrnk.de

Kreisvorsitzender:
Uli Heimann
Geschäftsführer:
Lennart Höring

Bankverbindung:
IBAN: DE78 3706 2600 3611 7390 19
BIC: GENODED1PAF
VR Bank eG Bergisch Gladbach

Christlich Demokratischer Juristen

Bezirksverband Bergisches Land

Vorsitzender: Dr. Jürgen vom Stein

Organisation: Susanne Burghoff

Der Bezirksverband des Arbeitskreises Christlich Demokratischer Juristen

Bergisch-Land versteht sich als Netzwerk von CDU bzw. CDU-naher Juristen, die den Sachverstand der in der Wirtschaft, Justiz und Verwaltung tätigen Juristen in die politische Arbeit der verschiedenen Gremien der CDU einzubringen wollen.

Neben der internen Kontaktpflege und dem Austausch der Mitglieder wurden aktuelle Rechtsthemen im Rahmen von Veranstaltungen diskutiert.

Was macht eigentlich ein Finanzgericht ?

Diese Frage, die aktuellen Lage der Finanzgerichtsbarkeit in Deutschland, den Aufbau des elektronischen Rechtsverkehrs (Elektronische Akte) und aktuelle steuerrechtliche Entscheidungen waren Gesprächsthemen anlässlich eines Besuchs zusammen mit der MiT RBK im historischen Appellhof in Köln. Der **Präsident des FG, Benno Scharpenberg**, führte sachkundig und humorvoll durch den Abend und beantwortete zahlreiche Fragen. Eine Führung durch die technisch auf dem neuesten Stand befindlichen Sitzungssäle, das historische Gebäude und die Kellergewölbe rundete den gelungenen Besuch ab.

„Integration durch Arbeit – Der Arbeitsmarkt und die Flüchtlingssituation in NRW“ war aus aktuellem Anlass das Thema einer Veranstaltung im Landtag NRW. **MdL Peter Preuß** beleuchtete

die Problematik aus politischer Sicht, während der **Vorsitzende Richter am Landessozialgericht, Dr. Blüggel**, in seinem Vortrag die damit zusammenhängenden sozialrechtlichen Hintergründe in den Focus nahm. Im Anschluss bot der damals noch als stellv. Landtagsdirektor tätige **Dr. Thesling**, heute **Präsident des Finanzgericht Düsseldorf**, im Rahmen einer Führung interessante Einblicke in die Organisation und die wichtigsten Räume des Landtag.

Mehrere aktuelle Terroranschläge, verschiedene verhinderte Anschläge und mehrere Hinweise auf drohende Anschläge, die den Verfassungsschutz jeden Tag erreichen, machen deutlich, dass sich die Sicherheitslage in Deutschland dramatisch verändert hat. Der Staat ist herausgefordert. Zu diesem auch für Juristen höchst relevanten Thema zeichnete auf Einladung des ACDJ in Kooperation mit dem Kreisverband der CDR RBK **Thomas Haldenwang, Vizepräsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz** ein aktuelles Lagebild und erläuterte die Reformgesetze, die den Staat wehrhafter machen sollen. Aufgrund der Bedeutung des Themas für unser Gemeinwesen und der positiven Resonanz der Veranstaltung wird der ACDJ das Thema auch in Zukunft weiterverfolgen.

Abschließend sei im Namen des Bezirksverbandes ganz herzlich **Frau Susanne Burghoff** gedankt, die die Organisation des ACDJ in der Kreisgeschäftsstelle von Frau Gottschalk übernommen hat und in bewährter Weise fortführt und unterstützt.

Bericht des Evangelischen Arbeitskreises des Rheinisch-Bergischen Kreises



Der EAK ist der Zusammenschluss aller evangelischen Unionsmitglieder im Rheinisch - Bergischen Kreis. Wir arbeiten mit an politischen Konzepten, die anschließend auf Bezirks- und Landesebene präsentiert, diskutiert und auch umgesetzt werden. Wir vermitteln durch Vortragsveranstaltungen, in Stellungnahmen und Beiträgen, Kenntnisse zu politischen Problemstellungen unserer Zeit. Wir fordern die evangelischen Christen zu stärkerem gesellschaftlichen Engagement auf, denn Europa muss christlich und sozial bleiben.

Unsere Vortragsveranstaltungen mit anschließender Diskussion:

- August 2015 gemeinsam mit FU und CDA des Rheinisch-Bergischen Kreises „Aktuelle Herausforderung der Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungspolitik in NRW“, Referent Heiko Hendriks, MdL NRW
- August 2016 gemeinsam mit der FU und MIT des Rheinisch-Bergischen Kreises : „Herausforderung der Asyl- und Zuwanderungspolitik heute“, Referent Heiko Hendricks, MdL NRW
- Januar 2016: Krippentour durch Kölner Kirchen
- September 2016 Thomas Werner, Pfarrer und Vorsitzender des Gesamtpresbyteriums der Gesamtkirchengemeinde Bergisch Gladbach:
„Ist der Sonntagsgottesdienst nach familienfreundlich?“
- Februar 2017 „Kölner Hexen und Teufelsfluch“ zusammen mit der FU des Rheinisch -Bergischen Kreises
- März 2017 gemeinsam mit der FU des Rheinisch – Bergischen Kreises : „Kinderehe: Mädchen gehören in die Schule und nicht ins Ehebett - Keine Religion darf über Frauen und Kinder bestimmen“, Referentin Sylvia Pantel, MdB

Wir diskutierten u. a. über:

- die Sterbebegleitung mit Bericht an den LandesEAK
- das Papier „Staatsleistungen an die Kirchen – Gerechtfertigtes Institut oder überholtes Relikt“, mit anschließender Fragestellung an den LandesEAK
- die Sharia und ihre Folgen für unsere Gesellschaft
- die Forderung der AfD, den Religionsunterricht abzuschaffen
- das Wahlkampfprogramm für die Landtagswahl 2017 mit Rainer Deppe

Im September 2016 begannen wir mit der Planung unseres Flyers „Christliche Feiertage - Eine kleine Handreichung“ und haben diesen Mitte März 2017 unseren Mitgliedern zugesandt. Dieses Faltblatt, in dem wir uns auch vorstellen, stellen wir der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Wir setzen damit ein deutliches Zeichen, dass die christlichen Werte unabdingbar zu Deutschland gehören.

Der EAK des Rheinisch Bergischen Kreises ist sehr gut auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene vertreten.

Unsere Vorstandssitzungen und Veranstaltungen sind öffentlich. CDU-Mitglieder, Freunde und Interessenten sind dazu herzlich eingeladen. Der Veröffentlichung der Termine erfolgt auf der Homepage der CDU Rheinisch - Bergischer Kreis.

Birgit Fort
Kreisvorsitzende

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Rheinisch-Bergischer Kreis - Bericht für den Kreispar- teitag



Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Rheinisch-Bergischer Kreis (kurz: MIT) hat aktuell 75 Mitglieder (zum Vergleich: Ende 2014 waren es 71).

In den vergangenen zwei Jahren besuchte die MIT wieder zahlreiche Unternehmen im gesamten Kreisgebiet, organisierte diverse Diskussionsveranstaltungen und sogar eine Fahrradtour. Besichtigt wurden unter anderem:

- Federal-Mogul Powertrain (früher Goetze AG) in Burscheid, die Firmen Zeppelin (in Porz), Pakulla (in Heidkamp) und Interroll (in Wermelskirchen) sowie (gemeinsam mit dem ACDJ) das Finanzgericht am Kölner Apellhofplatz.
- Bei den Mitgliedern und Gästen stießen auch die Vorträge von Ulrich Brinkmann über Fördermittel, Susanne Kilian über Englisch im Wirtschaftsleben sowie Robert Stein MdL, Michael Köster von KPMG und Jürgen Bittner von Bitcon zum Thema Digitalisierung auf große Zustimmung.
- Im „Café Leichtsinn“ feierte die MIT Rheinisch-Bergischer Kreis auf den Tag genau 60 Jahre nach Gründung der MIT am 27.4.1956 das Jubiläum. Referentin hier war Andrea Steinert von der Fresenius Business School.



Der Bundesvorsitzende der MIT, Carsten Linnemann, schrieb, die MIT Rheinisch-Bergischer Kreis gehöre zu den derzeit aktivsten Kreisverbänden in Deutschland. Ob Smalltalk-Vortrag, Betriebsbesichtigung oder 60-Jahr-Feier - was sie auf die Beine gestellt hätte, verdiene alle Achtung. Besonders freute es ihn, dass die MIT Rhein-Berg das wichtige Zukunftsthema Digitalisierung in den Blick nahm.

Aktiv soll es auch weitergehen: Als nächstes ist ein Schnupperkurs auf dem Golfplatz im Kürten geplant.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Rheinisch-Bergischer Kreis ist erreichbar

 **im Internet:** www.mittelstand-rbk.de oder www.mit-rbk.de

 **per E-Mail:** info@mittelstand-rbk.de oder doro.dietsch@mittelstand-rbk.de

 **bei Facebook:** unter [mitrheinberg](#)



Federal-Mogul Powertrain (früher Goetze AG) in Burscheid



Besichtigung der Firma Zeppelin und Vortrag im „Bauoffice“ über Small talk in der Geschäftswelt

Bei der Mitgliederversammlung im Sommer 2016 wurde der Vorstand im Wesentlichen bestätigt, jedoch um einen Geschäftsführer erweitert.

(Wieder-)Gewählt wurden

Kreis-Vorsitzende:	Dorothea Dietsch
Stv. Vorsitzender:	Michael Di Figlia
Schatzmeister//Geschäftsführer:	Uwe Bruchhausen
Schriftführer:	Johannes Rupprich
Beisitzer:	Jürgen Bittner, Jasmin Feß, Dr. Christian Kauer, Raban Meurer, Markus Pinnow und Gül Keskinler.

gez.

Doro Dietsch

Kreis-Vorsitzende



Ulrich Brinkmann (ganz rechts) referierte im Bock über die zahllosen Fördermöglichkeiten für Unternehmen

Bericht des Europaabgeordneten Herbert Reul



Seit 2004 bin ich Mitglied des Europäischen Parlaments. Das Europäische Parlament setzt sich zusammen aus 751 Abgeordneten aus den noch 28 Mitgliedstaaten, es gibt 24 Amtssprachen. Sitze des Europäischen Parlamentes sind Straßburg (Plenarsitzungen) und Brüssel (Ausschussarbeit, interfraktionelle Arbeit, Plenarsitzungen).

Meine Heimat und mein Wahlkreis sind das Bergische Land: dazu gehören der Kreis Mettmann, der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis sowie die Städte Remscheid, Solingen, Wuppertal und Düsseldorf.

Sowohl in Straßburg als auch in Brüssel kann man einen guten Einblick in die Arbeit des Europäischen Parlamentes gewinnen. Daher freue ich mich über zahlreiche Besuche der Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis. In diesem Jahr waren bereits 9 Gruppen zu Gast; weitere 10 Gruppen haben sich schon angekündigt. Im Jahr 2016 waren insgesamt 40 Gruppen bei mir in Brüssel und Straßburg.

Wenn auch Sie Interesse an einem Besuch in Brüssel oder Straßburg haben, melden Sie sich einfach in meinem Europabüro.

Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe

Die Kolleginnen und Kollegen von CDU und CSU im Europäischen Parlament haben

mich im Juni 2014 einstimmig als ihren Vorsitzenden wiedergewählt. Seit Anfang 2012 bekleide ich diese wichtige Schlüsselfunktion: Als Vorsitzender leite ich die größte nationale Delegation innerhalb der Fraktion der Europäischen Volkspartei (34 CDU/CSU-Abgeordnete von insgesamt 220 Abgeordneten in der EVP) und Sorge in Absprache mit meinen Kollegen dafür, dass sich die CDU/CSU-Gruppe in Brüssel und Straßburg politisch positioniert und ihren Einfluss geltend macht. Und genauso bin ich verantwortlich für die Abstimmung mit der Bundespartei und der Bundestagsfraktion in Berlin. So nehme ich sowohl an den Vorstands- als auch den Präsidiumssitzungen der CDU-Bundespartei teil.

Außerdem bin ich Mitglied im Vorstand der Europäischen Volkspartei und im Vorstand der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament sowie stellvertretender Vorsitzender der CDU NRW-Gruppe im Europäischen Parlament.

Meine Arbeit im ITRE-Ausschuss

Im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) setze ich mich für eine ausgewogene Energiepolitik sowie eine wachstumsfördernde Industrie- und eine kluge Innovations- und Forschungspolitik ein, mit der die Wettbewerbsfähigkeit Europas gestärkt wird. Von 2009 bis Januar 2012 habe ich den Ausschuss als Vorsitzender geleitet. Die Arbeit im ITRE ist spannend und sowohl als Vorsitzender als auch als Mitglied konnte ich viel in den obengenannten Bereichen anstoßen. Außerdem bin ich stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr.

Korea-Delegation

Zusätzlich zu den Fachausschüssen engagieren wir Abgeordnete uns in sogenann-

ten Delegationen, die Beziehungen zu nationalen Parlamenten weltweit pflegen. Seit 2012 bin ich Mitglied in der Delegation des Europäischen Parlamentes für die Beziehungen mit der Koreanischen Halbinsel und war von Januar 2012 bis zur Mai 2014 dort auch Vorsitzender. In dieser Delegation steht der Dialog mit den beiden politisch und gesellschaftlich äußerst unterschiedlichen koreanischen Staaten - Nord- und Südkorea - im Vordergrund. Außerdem bin ich stellvertretendes Mitglied in der Delegation für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika.

Europa – zwei Jahre nach der Wahl

Bei der Europawahl vor zwei Jahren wählten die Bürgerinnen und Bürger der EU das neue Europäische Parlament. Als stärkste Kraft ging wieder die Europäische Volkspartei (EVP) aus dem Wahlkampf hervor. Zwei Jahre Arbeit liegen nun hinter uns. Zwei Jahre, die gezeigt haben, dass wir uns noch immer vielen Herausforderungen stellen müssen. Allen voran erschweren viele kleine Fraktionen im Parlament die Arbeit. Der Grund dafür ist unter anderem das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, welches die Drei-Prozent-Sperrklausel kippte. Dadurch sind auch aus Deutschland mehr Vertreter von Kleinstparteien und Radikale ins Parlament eingezogen, die die Mehrheitsbildung schwerer und das Europäische Parlament weniger handlungsfähig machen. Einigen Vertretern aus Kleinstparteien geht es kaum mehr um ernsthafte Europapolitik, sondern vielmehr darum, die parlamentarische Arbeit zu blockieren. Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Christdemokraten und Sozialdemokraten ist deshalb weiterhin unabdingbar, um stabile Mehrheiten auch gegen Europafeinde wie UKIP, Rechtsradikale wie Front National sowie Linksradikale wie Syriza oder Linkspartei zu schaffen. Denn die Links- und Rechtspopulisten vereinigen sich verstärkt in ihrer Allianz gegen die politische Mitte und vergrößern ebenfalls damit ihren Einfluss auf die Entscheidungsfindung unverhältnismäßig.

Arbeitsprogramm der Kommission 2017 – Für ein Europa das schützt, stärkt und verteidigt

Im Dezember hatten sich die Präsidenten von Parlament, Rat und Kommission erstmals in einer gemeinsamen Erklärung auf die gesetzgeberischen Prioritäten für 2017 verständigt. Die drei Präsidenten wollen dafür sorgen, dass die Arbeiten in ihren jeweiligen Institutionen straff organisiert werden, damit vorrangige Initiativen rasch vorankommen und das Gesetzgebungsverfahren wenn möglich noch vor Ende des Jahres 2017 abgeschlossen werden kann. Das bereits im Oktober vorgelegte Arbeitsprogramm der EU-Kommission steht damit im Einklang und erläutert konkrete Initiativen für das Jahr 2017, mit denen die Kommission ihren Beitrag zu den Vorbereitungen für den 60. Jahrestag der Römischen Verträge im März 2017 leistet. Es konzentriert sich auf Schlüsselinitiativen zur Umsetzung der 10 Prioritäten der Juncker-Kommission:

- Zur Schaffung neuer Impulse für Arbeitsplätze, Wachstum und Investitionen: eine Initiative im Jugendbereich, einen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft und einen mehrjährigen Finanzrahmen;
- eine Halbzeitüberprüfung der Situation beim digitalen Binnenmarkt;
- bei den Maßnahmen zur Umsetzung der Energieunion: Arbeitsschwerpunkt auf emissionsarme Verkehrsmittel und emissionsarme Mobilität;
- der Binnenmarkt soll vertieft und gerechter gestaltet werden durch Umsetzung der Binnenmarktstrategie, der Weltraumstrategie für Europa und des Aktionsplans für eine Kapitalmarktstrategie sowie durch Vorschläge für eine fairere Unternehmensbesteuerung;
- die Kommission wird Reformvorschläge für eine EU mit 27 Mitgliedstaaten machen, die Wirtschafts- und Währungsunion stärken und eine Europäische Säule der sozialen Rechte initiieren;

- Umsetzung der Strategie „Handel für Alle“, Fortsetzung der Handelsgespräche mit Partnern und gleichzeitig Stärkung der handelspolitischen Schutzinstrumente;
- weitere Arbeit an der Verwirklichung einer Sicherheitsunion zur Bekämpfung des Terrorismus und die Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten und der Privatsphäre anpassen;
- die Europäische Migrationsagenda wird weiter umgesetzt werden;
- um Europas Rolle auf der internationalen Bühne zu stärken, werden wird die Europäische Kommission einen Aktionsplan auf den Weg bringen, zu dem auch ein Europäischer Verteidigungsfonds gehören wird, und die Kommission und die Hohe Vertreterin werden eine EU-Strategie für Syrien entwickeln und die globale EU-Strategie und die Partnerschaft EU-Afrika umsetzen;
- bestehende Rechtsakte werden mit den Vertragsvorschriften über delegierte und Durchführungsrechtsakte in Einklang gebracht und die Legitimität der bestehenden Verfahren für die Annahme bestimmter Sekundärrechtsakte auf den Prüfstand gestellt. Schließlich wird die Kommission größere Anstrengungen unternehmen, um das EU-Recht durchzusetzen.

Die Kommission schlägt vor, 19 noch nicht verabschiedete Gesetzesvorschläge, die hinfällig geworden sind, zurückzuziehen, und 16 inzwischen überholte Rechtsakte aufzuheben. Zudem wird die Kommission noch größere Anstrengungen unternehmen, um die Durchsetzung des EU-Rechts auf einer Reihe von Politikfeldern (darunter Binnenmarkt und Umwelt) zu verbessern, denn auch das beste Gesetz nützt nichts, wenn es vor Ort folgenlos bleibt.

Bei vielen der Schlüsselinitiativen, die die Kommission für das kommende Jahr geplant hat, handelt es sich um Überprüfungen der Eignung und Leistungsfähigkeit von Vorschriften (REFIT). Sie sind dazu da, bestehende Rechtsvorschriften zu aktualisieren, damit sie weiterhin wirksam und

ohne übermäßigen Aufwand ihre Ziele erreichen.

Mit dem Arbeitsprogramm hat die EU-Kommission erneut bewiesen, dass sie erkannt hat, dass wir uns auf die großen Herausforderungen in Europa konzentrieren müssen, die wir nur gemeinsam angehen können.

Zentrale politische Themen in Europa:

Zukunft der EU: Europaparlament legt Vorschläge vor!

Wie soll die EU in Zukunft aussehen? Wohin wollen wir uns entwickeln? Welche Reformen sind dafür nötig? Wie kann die EU ihre Handlungsfähigkeit beibehalten? Diesen Fragen widmen sich drei Berichte, die anlässlich der 60-Jahr-Feier der Römischen Verträge am 25. März 2017 erarbeitet wurden. Es sind Initiativberichte mit vielen guten Ideen, die nun als Anregungen an die Kommission und den Rat geschickt werden. In den Texten entwickelt das Europäische Parlament neue Ansätze, zum Beispiel wie eine engere Zusammenarbeit im Bereich Sicherheit und Verteidigung aussehen kann. Ziel der Berichte ist eine gemeinsame Idee für Europa, was aber in der aktuellen Situation mit aufkommendem Populismus und anstehendem Brexit ein großer Spagat ist und alle demokratischen Fraktionen stark herausfordert.

Ich habe ein Problem mit insbesondere zwei der Berichte, denn für mich ist heute nicht die Zeit für große Papiere, sondern für konkretes Handeln. Daher habe ich auch in zwei Fällen dagegen gestimmt. Die Ideen in den Berichten, und darunter sind auch gute, sind teilweise erst in vielen Jahren umsetzbar. Die Bürgerinnen und Bürger fragen aber zu Recht heute nach Lösungen für die aktuellen Probleme. Und jetzt ist nicht die Zeit für generell mehr europäische Zuständigkeiten. Wir müssen genau schauen, wo wir mehr Europa brauchen, und an welchen Stellen weniger Europa sinnvoll ist. Außer-

dem steht für mich außer Frage, dass in finanziellen Dingen nicht am Stabilitätspakt gerüttelt werden darf. Die beschlossenen, richtigen Regeln müssen von allen gehalten werden, damit keiner die anderen in Gefahr bringt.

Wir in der EVP-Fraktion diskutieren bereits seit einem Jahr über unsere Idee der Zukunft Europas. Im Februar haben wir nun unser Positionspapier zur „Future of Europe“ verabschiedet. Wir sehen die großen Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Verteidigung, in der Reform der EU-Institutionen, und der Bürgernähe der EU. Weitere wichtige Punkte sind, die Entwicklung der Wirtschafts- und Währungsunion mit einer Innovationsunion im digitalen Binnenmarkt zu ergänzen und die Investitionen zur Wachstumsförderung zu stärken.

Brexit-Verhandlungen: Bürgerinteressen haben Priorität!

Die britische Regierung hat am 29. März offiziell seinen Austritt aus der Europäischen Union beantragt. Damit ist der Startschuss für die Verhandlungsphase mit der Europäischen Union von britischer Seite gefallen. Innerhalb der nächsten zwei Jahre sollen die Austrittsmodalitäten verhandelt sein.

Das Europaparlament, das dem Austrittsvertrag und einem Vertrag über die künftigen Beziehungen EU-Großbritannien zustimmen muss, hat im April eine Entschließung verabschiedet, welche die Prioritäten des EU-Parlaments und seine Bedingungen für eine Zustimmung zum Austrittsabkommen festlegt. Zu den Voraussetzungen zählen vorrangig neben der Begleichung aller Verbindlichkeiten, die sich aus der EU-Mitgliedschaft ergeben, einschließlich der Zusagen für den aktuellen EU-Finanzrahmen, der bis 2020 läuft, dass es ebenso keinerlei Sonderrechtsregelung in Bezug auf einzelne Sektoren des EU-Binnenmarktes wie etwa Finanzdienstleistungen geben wird und dass gleiche Rechte für in Großbritannien lebende EU-Bürger und für in der EU

lebende Briten gelten. Zudem muss der Friedensprozess in Nordirland fortgesetzt und eine geschlossene Grenze zur Republik Irland vermieden werden.

Der Brexit ist ärgerlich und sicher auch ein großer Fehler. Jetzt man ordentlich mit der Situation umgehen und keinen Rosenkrieg entstehen lassen sollte. Eine Scheidung kann trotz einiger Krisen der Vergangenheit auch reibungslos über die Bühne gehen. Doch lohnt es nicht, nur über die schwierige Lage zu lamentieren und uns zu bemitleiden. Wir müssen in dem Austritt auch eine Chance für die verbleibenden 27 Mitgliedstaaten sehen. Wir haben die Möglichkeit wieder enger zusammenzustehen, uns aufeinander zu verlassen und uns mehr zuzutrauen. Geeint können wir dieses Gefühl wieder nach außen tragen und so mit dem Projekt Europa in der Öffentlichkeit wieder für Begeisterung zu sorgen. Lange Zeit gab es eine schweigende Gesellschaft, die Europa als ihre Heimat ansieht. Doch kommt es sicher nicht von ungefähr, dass diese Menschen genau zu dieser Zeit jedes Wochenende ihre Stimme auf den Straßen für Europa erheben und der Puls wieder zu schlagen anfängt. Nun müssen wir beweisen, dass dieses Vertrauen in Europa nicht umsonst ist, indem wir zeigen, dass wir in der Lage sind, die Probleme zu lösen. Beschäftigung, Wohlstand und wirtschaftliche Innovation sind Faktoren, die die Menschen bewegen. Wenn wir das schaffen, werden wir Europa auf Kurs halten.

EU-Kommission schlägt im Dezember „Saubere-Energie-für-alle“ vor

Das „Saubere-Energie-für-alle“-Paket hat das Ziel, die Energieunion zu vervollständigen und eine sichere, nachhaltige und wettbewerbsfähige Energieversorgung herzustellen. Es besteht aus acht Legislativvorschlägen sowie weiteren Dokumenten, die zusammen mehr als tausend Seiten umfassen.

Im Fokus stehen die Neuregelung des europäischen Strommarktes, die Förderung der

erneuerbarer Energien und neue Vorgaben für mehr Energieeffizienz. So möchte die EU-Kommission zum Beispiel, dass die Energieeffizienz bis zum Jahr 2030 um 30 Prozent gegenüber 1990 steigen soll. Dies soll unter anderem durch Maßnahmen an Gebäuden erreicht werden, etwa bei der Wärmedämmung und durch mehr Effizienz bei technischen Anlagen. Doch mir stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, verbindliche, starre Ziele festzulegen, die für Jahrzehnte gelten, während Konjunkturlagen und Innovationen unerwarteten Einfluss haben können. So hatte die EU z.B. ihr Energieeinsparziel für 2020 schon im Jahr 2014 erreicht.

Die EU-Kommission will außerdem die Strukturen des Strommarkts modernisieren. Hintergrund ist, dass im Jahr 2030 voraussichtlich die Hälfte des Stroms in der EU aus erneuerbaren Quellen kommen soll und dafür der Strommarkt der EU nicht gerüstet ist. Vor allem bei der Infrastruktur und dem Ausbau der Netze gibt es noch Nachholbedarf. Positiv an dem Vorschlag ist, dass der Einspeisevorrang von Ökostrom abgeschafft werden soll. Momentan haben die Betreiber von Ökostromanlagen Abnahmegarantien für ihren Strom, was wiederum oft zu einem Überangebot am Markt und einer Überflutung der Netze führt. Daher ist es gut, dass die EU-Kommission einen Deckel auf den Einspeisevorrang setzen will, sobald in einem Land mehr als 15 Prozent der erzeugten Elektrizität aus Ökostrom kommt. Jedoch steckt auch hier der Teufel im Detail: Denn die Abschaffung des Einspeisevorrangs trifft nur auf neue Kraftwerke und ab einer gewissen Größe dieser zu, und wird daher z.B. in Deutschland wenig Auswirkung haben. Des Weiteren möchte die EU-Kommission beispielsweise die Zuständigkeiten der Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) ausweiten und regionale Kooperationszentren einführen. Ich bin jedoch der Meinung, dass die einzelnen nationalen Energiebehörden bereits heute optimal miteinander kooperieren. Ein unnötiges Einmischen in nationale

Kompetenzen sollte für die EU in diesem Zusammenhang nicht an erster Stelle stehen.

Die Kommissionsvorschläge in der Summe sind durchaus interessant. Allerdings handelt es sich um ein sehr ambitioniertes Jumbopakete und es ist zweifelhaft, ob alle Maßnahmen gleichermaßen umgesetzt werden können. Aber es ist der Versuch etwas pragmatischer an energiepolitische Fragen heranzugehen. Wenn wir dafür sorgen wollen, dass die Versorgungssicherheit erhöht wird und dass sich die Auswirkungen auf das Klima vernünftig gestalten, brauchen wir ein Gesamtkonzept und müssen dabei beachten, dass die unterschiedlichen Maßnahmen auch zueinander in Beziehung stehen.

Wirtschaft-und Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA)

Das Abkommen zwischen der EU und Kanada ist das fortschrittlichste, ehrgeizigste und modernste Handelsabkommen, das jemals von zwei Vertragspartnern verhandelt wurde. Das CETA-Abkommen baut 99 Prozent der bestehenden Zollschränken ab, wodurch europäische Exporteure jedes Jahr 500 Millionen Euro an Abgaben sparen. Das Abkommen schafft Marktzugang und faire Wettbewerbsbedingungen für alle. Es schafft durch mehr Wachstum auf beiden Seiten des Atlantiks neue Arbeitsplätze, schützt bestehende Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards und sichert die bestehende öffentliche Daseinsvorsorge ab.

Weit mehr als fünf Jahre liefen die Verhandlungen über das umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen. Am Mittwoch fand nun die finale Plenarabstimmung in Straßburg statt, mit Erfolg für die Europäische Union! Das eindeutige Ja des EU-Parlaments zu CETA sendet ein klares Signal: Europa will Globalisierung gestalten und steht zum internationalen Austausch. Wir als EVP-Fraktion sind die einzige tragende Kraft des EU-Parlaments, die unermüdlich

für das Abkommen gekämpft hat, obgleich die Handelsgegner immer wieder neue Vorwände gesucht haben, um die Abstimmung zu verzögern. Umso mehr freue ich mich darüber, dass die ablehnenden Grünen, Linken und einige Sozialdemokraten endlich aufgewacht sind und erkannt haben, dass CETA ein Meilenstein für den wirtschaftlichen Austausch zwischen uns Europäern und unseren kanadischen Partnern ist, an dem sich alle zukünftigen Handelsabkommen weltweit messen lassen müssen. Damit gestalten wir Globalisierung anstatt sie einfach geschehen zu lassen. Jetzt ist Kanada gefordert und muss zügig abstimmen, damit das Abkommen schnellstmöglich vorläufig in Kraft treten kann!

Terrorismusbekämpfung

In den vergangenen Jahren wurde Europa vermehrt zum Anschlagziel für terroristische Akte. Diese Entwicklung hat deutlich gemacht, dass die Europäische Union bei der Terrorismusbekämpfung noch enger zusammenarbeiten muss.

Mit der EU-Richtlinie zur Terrorismusbekämpfung hat das EU-Parlament im Februar ein Gesetz verabschiedet, das den Terror-Tourismus in Konfliktgebiete wie Syrien unterbinden soll. Es umfasst Straftaten wie Ausbildung, Rekrutierung und Finanzierung des Terrorismus und geht so entschlossen gegen gewalttätigen Terrorismus und die Radikalisierung von Jugendlichen vor. Zudem stärkt die Richtlinie den Rechtsrahmen der EU, indem Reisen für terroristische Zwecke sowie die Organisation oder Erleichterung solcher Reisen unter Strafe gestellt werden. Darüber hinaus werden auch die Rechte von Terrorismusopfern gestärkt.

Im Konkreten wird mit der Richtlinie Folgendes unter Strafe gestellt:

- Auslandsreisen für terroristische Zwecke, um insbesondere dem Phänomen der ausländischen terroristischen Kämpfer (Foreign Fighters) entgegenzuwirken. Durch den zwischen den Institutionen erreichten Kompromiss wird sichergestellt,

dass z. B. Reisen in Konfliktgebiete mit dem Ziel, sich an den Aktivitäten einer terroristischen Vereinigung zu beteiligen, oder Reisen in einen EU-Mitgliedstaat mit dem Ziel, einen Terroranschlag zu begehen, in Zukunft strafbar sind

- Die Organisation und Erleichterung solcher Reisen, u. a. durch logistische und materielle Unterstützung wie den Kauf von Flugtickets oder die Planung der Reiseroute

- Das Absolvieren einer Ausbildung für terroristische Zwecke, z. B. in der Herstellung oder im Gebrauch von Sprengstoffen, Feuerwaffen und schädlichen oder gefährlichen Stoffen in Anlehnung an die bereits bestehende Bestimmung über die bewusste Durchführung einer solchen Ausbildung

- Die Bereitstellung oder Sammlung von Geldern mit der Absicht oder in Kenntnis dessen, dass sie dazu verwendet werden, terroristische Straftaten und Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Vereinigungen oder terroristischen Aktivitäten zu begehen.

Dank dieses vereinheitlichte und kohärente Strafrechts zur Terrorbekämpfung haben die Polizei- und Justizbehörden der Mitgliedstaaten endlich die geeigneten Mittel an der Hand, um ein höheres Maß an Sicherheit für die Bürger zu erreichen. Darüber hinaus erfüllen wir auch die internationalen Verpflichtungen und Standards, die durch die Resolutionen der Vereinten Nationen (UN) zur Bekämpfung des Terrorismus festgelegt wurden. Für die CDU/CSU-Gruppe ist die Ende 2018 in Kraft tretende Richtlinie, die ausgewogenste, opferfreundlichste und fortschrittlichste Gesetzgebung auf diesem Gebiet, im Kampf gegen Terroristen und Radikalisierer.

Griechenland und das Hilfsprogramm

Im Februar debattierte das Plenum erneut über das 86-Milliarden-Euro schwere Hilfsprogramm für Griechenland. Der Mitgliedstaat verfügt über ausreichende Finanzmittel bis Juli. Dann muss das Land eine Schuldenrückzahlung in Höhe von 7 Milliarden

Euro leisten. Lange Zeit fehlte das konsequente Umsetzen der vereinbarten Reformen. Inzwischen bemüht sich Griechenland entscheidende strukturelle Veränderungen in allen wirtschaftlichen Bereichen umzusetzen und finanzpolitische Anstrengungen zu unternehmen. Allerdings gibt es noch keinen Spielraum für übertriebenen Optimismus. Die bevorstehende Bewertung durch Vertreter der Europäischen Union und des Internationalen Währungsfonds (IWF) in Athen wird klar zeigen, ob die im Rahmen der Vereinbarungen zum derzeitigen Hilfsprogramm beschlossenen Reformen umgesetzt wurden und die Griechen endlich Handlungsfähigkeit bewiesen haben.

Wichtig bleibt, dass das Land weiterhin alles daran setzt, um endlich aus der Krise herauszukommen und sich in Richtung Europa orientiert. Dass das Erfolgskonzept nur lauten kann: Kredite für Reformen, belegen die Entwicklungen in Portugal mehr als deutlich!

**Europäisches Parlament,
Brüssel**

☎ 0032 228 47244
☎ 0032 228 492 44
✉ herbert.reul@ep.europa.eu
📄 Europäisches Parlament
ASP 14 E 101-111,
Rue Wiertz 60
B-1047 Brüssel

**Europäisches Parlament,
Straßburg**

☎ 0033 388 177244
☎ 0033 388 179244
📄 Europäisches Parlament
LOW T 12036,
Allée du Président
Robert Schumann
F-67070 Strasbourg Cedex

**Europabüro
Bergisch Gladbach**

☎ 02202 93695 55
☎ 02202 93595 61
📄 Am Stadion 18-24,
51465 Bergisch Gladbach
✉ h.reul@herbert-reul.de
www.herbert-reul.de

Internet und Soziale Medien

Der Kreisverband der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis präsentiert sich seit Jahren im Internet und in Sozialen Netzwerken:

www.cdurbk.de



www.facebook.de/cdurbk



www.twitter.com/cdurbk



Impressum

Herausgeber:
CDU Rheinisch-Bergischer Kreis
Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 0 22 02 – 9 36 95 – 0
Telefax: 0 22 02 – 9 36 62 – 22
E-Mail: info@cdurbk.de
Internet: www.cdurbk.de

Verantwortlich:
Thomas Frank, Kreisgeschäftsführer

Gestaltung:
Thomas Frank

Druck:
Eigenproduktion CDU-Center

Struktur und Inhalt des Berichts sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bedarf der vorherigen Zustimmung.